

SILIKON-FASSADENFARBE PLUS

matt / MIX



optimaler Fassadenschutz mit integriertem Filmschutz gegen Grünbeläge

Produktbeschreibung

PRODUKTVORTEILE

- hoch deckend (farbtonabhängig)
- höchst wasserabweisend
- höchst witterungsbeständig
- Anstrich ist vor Algen-, Moos- und Pilzbefall geschützt
- unterstützt die Selbstreinigung der Fassade

ANWENDUNGSBEREICH

Matte Acrylatdispersionsfarbe mit Silikonemulsion für höchst witterungsbeständige Fassadenanstriche im Außenbereich. Geeignet für alle üblichen Außenputze, Zementputz, Beton, Mauerwerk und für fest haftende und tragfähige Dispersionsfarbenanstriche. Der Anstrich ist durch die biozide Ausrüstung vor Pilzbefall geschützt. Die Siliko-Protect Technologie schafft eine wasserabweisende und atmungsaktive Oberfläche, die vor Feuchtigkeit und Witterung schützt. Durch die wasserabweisende Oberfläche haften Schmutzpartikel schlechter an und werden bei Regen mit abgespült.

ARTIKEL

Artikelnummer	Farbtonbezeichnung	Gebindegröße / Verkaufseinheit
10006239	MIX A, matt	1L
10006241	MIX A, matt	2.5L
10006243	MIX A, matt	5L
10006245	MIX A, matt	10L
10006240	MIX C, matt	1L
10006242	MIX C, matt	2.5L
10006244	MIX C, matt	5L
10006246	MIX C, matt	10L
10006234	weiß, matt	1L
10006235	weiß, matt	2.5L
10006236	weiß, matt	5L

Artikelnummer	Farbtonbezeichnung	Gebindegröße / Verkaufseinheit
10006237	weiß, matt	10L

KENNDATEN (KLASSIFIZIERT NACH DIN EN 1062)

Wasserdampf-Diffusionsstromdichte V (sd-Wert): V1, hoch, nach DIN EN ISO 7783-2, < 0,14 m

Durchlässigkeit für Wasser (w-Wert): W3, niedrig, $\leq 0,1$

Glanzgrad G: G3, matt

Maximale Korngröße S: S1, fein, < 100 μ

Die Angaben beziehen sich auf den Farbton Weiß. Durch Abtönung sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten möglich.

MATERIALBASIS

Kunststoffdispersion

HINWEISE ZUM LANGZEITSCHUTZ

*Abhängig von den architektonischen und konstruktiven Bedingungen, von Standort, Wetterbelastung, Umwelteinflüssen sowie Oberflächenstruktur.

Gleichzeitig gelten folgende Voraussetzungen:

Der Anstrich muss gemäß unten beschriebener Anweisung in ausreichender, gleichmäßiger Schichtstärke auf den korrekt vorbereiteten und grundierten Untergrund aufgebracht werden.

Bei stark wetter- und feuchtigkeitsbelasteten Flächen muss mit kürzerer Haltbarkeit gerechnet werden.

Da die Lichtechtheit farbonabhängig ist, kann der Langzeitschutz nur auf den Farbton Weiß gewährt werden.

FARBTONBESTÄNDIGKEIT GEMÄSS BFS-MERKBLATT NR. 26

Klasse A, Gruppe 1–3 je nach Farbton

Untergrundvorbereitung

VORBEREITUNGSHINWEISE

Der Untergrund muss sauber, trocken, trennmittelfrei und tragfähig sein. Nicht tragfähige und blätternde Anstriche entfernen. Kalkfarben und kreidende Oberflächen mit einem Druckstrahlgerät restlos abwaschen. Bei Schleifarbeiten Atemschutzmaske tragen! Altbeschichtungen sind vorab auf ihre Tragfähigkeit zu prüfen. Neue Putze, Putzausbesserungen (Putze der Mörtelgruppe P II und P III): Neue, mineralische und mit Putz ausgebesserte Fassaden sind nach ausreichender Standzeit, in der Regel nach 4 Wochen bei ca. +20 °C und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit, zu beschichten.

TIPPS UND TRICKS ZUR UNTERGRUNDPRÜFUNG

Prüfung auf Kreidung - Wischprobe: Wischen Sie mit der Hand über den Untergrund. Anhaftender Abrieb und Verfärbungen auf der Handfläche weisen auf Kreidung hin.

Prüfung auf Trag- und Haftfähigkeit - Klebebandtest: Drücken Sie einen Streifen Malerkreppklebeband fest auf den Untergrund und ziehen dieses ruckartig ab. Rückstände auf dem Klebeband weisen auf einen nicht tragfähigen Untergrund hin.

Prüfung der Saugfähigkeit - Benetzungsprobe: Befeuchten Sie den Untergrund. Dies kann mit einem feuchten Schwamm oder einer Sprühflasche geschehen. Ablaufendes bzw. abperlendes Wasser deutet auf einen normal- bis schwach saugenden Untergrund hin. Stark saugende Flächen nehmen das Wasser schnell auf und verfärben sich dunkel.

Prüfung auf Sinterschichten - Benetzungs- und Sichtprobe: Sinterschichten sind auf Beton- und Putzflächen feststellbar. Sinterschichten sind an einem Oberflächenglanz zu erkennen und weisen bei der Benetzung mit Wasser ein geringeres Saugvermögen auf.

Die technischen Merkblätter der in diesem Merkblatt genannten Produkte sind zu beachten.

Aufgrund der Vielzahl an möglichen Untergründen und anderen Einflussfaktoren empfiehlt es sich, vor Beginn der Verarbeitung eine Probefläche anzulegen.

Untergrund	Vorbehandlung/Hinweis	Grundierung	Zwischenanstrich	Schlussbeschichtung	Technische Regeln
Kalkzement- und Zementputz (Putzmörtelgruppe P II & III nach DIN 18550)	Neuputzstellen ausreichend trocknen lassen (ca. 2–4 Wochen).	1 x HORNBAACH SILIKON-FASSADEN-GRUND	-	2–3 x HORNBAACH SILIKON-FASSADEN-FARBE PLUS	BFS-Merkblatt Nr. 9: Beschichtungen auf mineralischem Außenputz. BFS-Merkblatt Nr. 10: Beschichtungen, Tapezier- und Klebearbeiten auf Innenputz. BFS-Merkblatt Nr. 20: Baustellenübliche Prüfungen zur Beurteilung des Untergrundes.
	Optional zusätzlich grundieren, um die Gefahr von optischen Ausblühungen zu reduzieren.		1 x HORNBAACH MINERALPUTZ-GRUNDIERUNG		
Beton	Verschmutzungen durch Schalöl, Fett und Wachs entfernen. Lunker, Fehlstellen oder Poren mit artgleichem Material füllen.	1 x HORNBAACH SILIKON-FASSADEN-GRUND	-	2–3 x HORNBAACH SILIKON-FASSADEN-FARBE PLUS	BFS-Merkblatt Nr. 1: Schutz und Instandsetzung von Betonaußenflächen im Hochbau. BFS-Merkblatt Nr. 8: Innenbeschichtungen, Tapezier- und Klebearbeiten auf Betonflächen. BFS-Merkblatt Nr. 20: Baustellenübliche Prüfungen zur Beurteilung des Untergrundes.
	Bei unterschiedlicher oder zu starker Saugfähigkeit ist ein Tiefengrund erforderlich.				
	Bei ungenügender Saugfähigkeit ist eine haftvermittelnde Grundierung auszuführen.	1 x HORNBAACH HAFTGRUND			

Untergrund	Vorbehandlung/Hinweis	Grundierung	Zwischenanstrich	Schlussbeschichtung	Technische Regeln
Porenbeton	Porenbetonflächen im Außenbereich können nur mit speziellen Beschichtungssystemen überarbeitet werden.	-	-	-	BFS-Merkblatt Nr. 11: Beschichtungen, Tapezier- und Klebearbeiten auf Porenbeton. BFS-Merkblatt Nr. 20: Baustellenübliche Prüfungen zur Beurteilung des Untergrundes.
Kalksandstein-Sichtmauerwerk	Kalksandsteine im Sinne der DIN V 106-1 (KS-Steine) sind nicht für eine Beschichtung im Außenbereich geeignet.	-	-	-	BFS-Merkblatt Nr. 2: Imprägnierungen und Beschichtungen auf Kalksandstein-Sichtmauerwerk. BFS-Merkblatt Nr. 20: Baustellenübliche Prüfungen zur Beurteilung des Untergrundes.
	Werkseitig hydrophobierte KS-Steine sind nicht beschichtungsfähig.				
Altanstriche auf Silikatbasis oder Dispersionssilikatbasis	Matte, schwach saugende Untergründe direkt überarbeiten. Stark saugende Altanstriche mit einem Tiefgrund vorbehandeln.	1 x HORNBACH SILIKON-FASSADEN-GRUND	-	2-3 x HORNBACH SILIKON-FASSADEN-FARBE PLUS	BFS-Merkblatt Nr. 20: Baustellenübliche Prüfungen zur Beurteilung des Untergrundes.
	Nicht tragfähige Lack-, Kunstharz- oder Dispersionsanstriche sind zu entfernen. Glänzende, tragfähige Anstriche sind anzurauen und mit einer geeigneten Haftgrundierung vorzubereiten. Anstrichverträglichkeit und Überstreichbarkeit durch Probeanstrich überprüfen.	1 x HORNBACH HAFTGRUND			
Kunstharzputze	Reinigen und entstauben. Anstrichverträglichkeit und Überstreichbarkeit durch Probeanstrich überprüfen. Die Saugfähigkeit ist zu prüfen und der Untergrund ist gegebenenfalls mit Tiefgrund zu grundieren.	1 x HORNBACH SILIKON-FASSADEN-GRUND	-	2-3 x HORNBACH SILIKON-FASSADEN-FARBE PLUS	BFS-Merkblatt Nr. 20: Baustellenübliche Prüfungen zur Beurteilung des Untergrundes.

Untergrund	Vorbehandlung/Hinweis	Grundierung	Zwischenanstrich	Schlussbeschichtung	Technische Regeln
Nikotin-, Wasser-, Ruß- oder Fettflecken	Sind mit einem geeigneten Reinigungsmittel zu reinigen. Abgetrocknete Flächen sind mit einem Sperrgrund zu behandeln.	2 x HORNBAACH ISOLIER-SPERRGRUND	-	2-3 x HORNBAACH SILIKON-FASSADEN-FARBE PLUS	BFS-Merkblatt Nr. 20: Baustellenübliche Prüfungen zur Beurteilung des Untergrundes.
Dauerelastische Fugenmassen und Dichtungsprofile	Anstrichverträglichkeit und Überstreichbarkeit durch Probeanstrich überprüfen.	-	-	2-3 x HORNBAACH SILIKON-FASSADEN-FARBE PLUS	BFS-Merkblatt Nr. 20: Baustellenübliche Prüfungen zur Beurteilung des Untergrundes.

Verarbeitung

TIPPS FÜR EINEN SCHÖNEN ANSTRICH

Achten Sie auf eine sorgfältige Untergrundvorbereitung.
 Kleben Sie alles, was Sie vor Verschmutzungen schützen möchten, gut ab.
 In Arbeitspausen die Streichwerkzeuge in der Farbe oder fest mit einer Folie umwickelt aufbewahren.

VERDÜNNUNGSMITTEL

Wasser

ABTÖNEN

Muss vor Gebrauch über den HORNBAACH Farbmischservice abgetönt werden.

HINWEISE ABTÖNEN

Wärmedämmverbundsysteme (WDVS): Es sind Hellbezugswerte über 30 % zu empfehlen. Mineralische Fassaden: Es sind Hellbezugswerte über 20 % zu empfehlen.

WERKZEUGE

- Pinsel
- Fassadenrolle
- nicht für die Spritz- oder Sprühapplikation geeignet

BESCHICHTUNGS-AUFBAU

Neue Putze sind grundsätzlich mit HORNBAACH SILIKON-FASSADENGRUND zu grundieren. Ein anschließender Zwischenanstrich mit HORNBAACH Mineralputzgrundierung reduziert die Gefahr von Ausblühungen und kann optional ausgeführt werden. Kritische und stark saugende Untergründe mit HORNBAACH SILIKON-FASSADENGRUND grundieren. Vor Gebrauch gut aufrühren. Der Grundanstrich kann max. bis zu 10 % mit Wasser verdünnt werden. Den Deckanstrich unverdünnt oder bis max. 5 % mit Wasser verdünnt auftragen. Zusammenhängende Flächen zügig und ohne Pause in einem Arbeitsgang bearbeiten, um Ansätze zu vermeiden (nass-in-nass). Für Flächen, die starker Witterung ausgesetzt sind, empfehlen sich 3 Anstriche. Nicht unter +5 °C verarbeiten (gilt für Umluft und Untergrund)! Bei Verarbeitung mehrerer Gebinde auf einer zusammenhängenden Fläche, sind diese vorab untereinander

zu mischen. Bei Verarbeitung mehrerer Gebinde des gleichen Farbtons auf gleiche Materialfertigungsnummern achten, um eventuelle Farbtonunterschiede zu vermeiden.

TROCKNUNG

Bei +20 °C und relativer Luftfeuchtigkeit von 65 % überstreichbar nach ca. 6 Stunden. Regenfest nach ca. 24 Stunden. Durchgetrocknet und belastbar nach ca. 5 Tagen. Bei ungünstigeren Wetterbedingungen, z. B. beeinflusst durch Wind oder Regen, müssen deutlich längere Durchtrocknungszeiten eingehalten werden. Höhere Luftfeuchtigkeit und niedrigere Temperatur können die Trocknung verzögern.

TECHNISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

- Dieses Produkt ist werkseitig mit einem Filmschutz ausgerüstet und sollte daher nur außen eingesetzt werden. Die eingesetzten Filmschutzmittel minimieren bzw. verzögern das Algen- und Pilzbefall-Risiko. Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Algen- und Pilzbefall jedoch nicht gewährleistet werden, siehe auch BFS- Merkblatt Nr. 9.
- Farbtonveränderungen: Die Oberfläche von Beschichtungen kann sich im Laufe der Zeit durch Exposition sowie Klimaveränderungen, wie z. B. durch Witterung, Feuchte, UV-Einstrahlung und Anlagerungen, unterschiedlich verändern; folglich kann es zu Farbveränderungen kommen. Hierbei handelt es sich um einen dynamischen Prozess.
- Füllstoffbruch: Aufgrund der Verwendung von natürlichen Füllstoffen kann es bei dunklen, intensiven Farbtönen zu Farbtonveränderungen kommen, sofern die Beschichtungsoberfläche einer mechanischen Belastung ausgesetzt ist. Auf die Produktqualität und Funktionalität nimmt dies keinen Einfluss.
- Ausbesserungen: Abzeichnungen, die durch Ausbesserungen in der Fläche hervorgerufen werden, sind unvermeidbar. Dies kann durch viele, unbestimmte Faktoren hervorgerufen werden (BFS-Merkblatt 25).
- Farbtongenauigkeit: Aufgrund chemischer und/oder physikalischer Abbindeprozesse bei unterschiedlichen Objekt- und Witterungsbedingungen kann keine Gewähr für eine gleichmäßige Farbtongenauigkeit und Fleckenfreiheit übernommen werden, insbesondere bei unterschiedlichen Untergrundfeuchten in der Fläche, ungleichmäßigem Saugverhalten des Untergrunds, partiell stark unterschiedlicher Alkalität/Inhaltsstoffe aus dem Untergrund, direkter Sonneneinstrahlung mit scharf abgegrenzter Schattenbildung auf der frisch applizierten Beschichtung.
- Emulgatorauswaschungen: Aufgrund trocknungsverzögernder Bedingungen und der eingesetzten wasserlöslichen Hilfsstoffe kann es anfangs durch Tau, Nebel, Spritzwasser oder Regen, bei noch nicht durchgetrockneten Beschichtungen, zu Oberflächeneffekten (Ablaufspuren) kommen. Eine Qualitätsminderung des Produkts liegt nicht vor; in der Regel werden diese Effekte bei weiterer Bewitterung selbstständig entfernt.

REINIGUNG DER WERKZEUGE

Reinigung der Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife.

VERBRAUCH

1 L reicht für 6 m² bei einmaligem Auftrag je nach Untergrund. Exakte Verbrauchswerte durch Probeauftrag am Objekt ermitteln. Generell gilt: Je dunkler, rauer und saugfähiger der Untergrund, desto höher ist der Farbverbrauch.

REICHWEITE IM VERGLEICH (ORIENTIERUNGSWERTE FÜR 1 L BEI EINMALIGEM ANSTRICH)

Untergrund	Flächenzustand	Verbrauchswert
Glatte Putze	unbehandelte Fläche	6 m ²
	grundierte oder bereits gestrichene Fläche	6,5 m ²
Rauputz	unbehandelte Fläche	4,5 m ²
	grundierte oder bereits gestrichene Fläche	5 m ²

Produktthinweise

INHALTSSTOFFE NACH VDL

Siloxan, Acrylat-Copolymer, Silikonharzemulsion, Titandioxid, Talkum, Silikate, Wasser, Additive, Glykole, Konservierungsmittel: 3-Iod-2-propynylbutylcarbammat, 2-Octyl-2H-isothiazol-3-on, Diuron (ISO), Benzisothiazolinon, Chlorisothiazolinon, Methylisothiazolinon.

VOC HINWEIS/RICHTLINIE 2004/42/EG

Der VOC-Gehalt dieses Produktes ist max. 40 g/l. Der EU-Grenzwert beträgt 40 g/l (Kategorie A/c ab 2010).

GISCODE

BSW50

SERVICERUFNUMMER FÜR ALLERGIKER

Beratung für Allergiker und technische Fragen unter Tel. +49 6704 93880.

SICHERHEITSHINWEISE / ERGÄNZENDE INFORMATIONEN

H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P501 Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

EUH208 Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, 2-Octyl-2H-isothiazol-3-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH211 Achtung! Beim Sprühen können gefährliche lungengängige Tröpfchen entstehen. Aerosol oder Nebel nicht einatmen.

BIOZID-VERORDNUNG (EU) NR. 528/2012 ARTIKEL 69_72 (1)

Dieses Produkt gilt nicht als Biozidprodukt gemäß Verordnung (EU) 528/2012, da es durch die eingesetzten Biozidwirkstoffe einen nach innen gerichteten internen Filmschutz beinhaltet. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen!

FUNGIZIDE WIRKSTOFFE

2-Octyl-2H-isothiazol-3-on

3-Iod-2-propynylbutylcarbammat

Diuron (ISO).

HINWEISE BIOZID

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz tragen.

P305+P351+P338 Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P302+P352 Bei Berührung mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P234 Nur in Originalverpackung aufbewahren.

P405 Unter Verschluss aufbewahren.

P235 Kühl halten.

ALLGEMEINE HINWEISE

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese.

LAGERUNG

Bitte transportieren Sie das Gebinde aufrecht und sichern es gegen Umfallen und damit gegen mögliches Auslaufen! Frostfrei lagern! Anbruchgebände alsbald aufbrauchen.

ENTSORGUNG

P501 Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Die Angaben in diesem Technischen Merkblatt basieren auf dem aktuellen Stand unserer Entwicklungs- und Anwendungstechnik. Aufgrund der Vielzahl von Untergründen und Einflüssen, die während der Verarbeitung des Produktes wirksam sein können, entbinden unsere technischen Angaben den Anwender nicht von eigenen Prüfungen. Für anwendungstechnische Fehler und deren Folgen haften wir nicht. Mit Erscheinen dieses Technischen Merkblattes verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit.